

Essenz: Liebliche Kinder, trennt euch innerlich zu Lebzeiten von dieser alten Welt und diesem alten Körper und kehrt nach Hause zurück, das heißt, sterbt eines lebendigen Todes. Entsagt der dem Körperbewusstsein und werdet seelenbewusst.

Frage: Was ist das Kennzeichen der Seelen, die intensiv an sich arbeiten?

Antwort: Sie wachen frühmorgens auf und üben es, sich als Seele wahrzunehmen und in Erinnerung an den Einen Vaters zu sein. Sie haben das Ziel, an kein körperliches Wesen zu denken, sondern sich nur an den Vater und an den Kreislauf der 84 Leben zu erinnern. Dies ist so ein wunderbares Schicksal.

Om Shanti. Kinder, ihr habt euch jetzt innerlich von dieser alten Welt und euren alten Körpern losgelöst, d.h. ihr seid eines lebendigen Todes gestorben. Auf welche Weise seid ihr gestorben? Ihr habt dem Körperbewusstsein entsagt und so bleibt nur die Seele. Körper sind vergänglich, jedoch Seelen sterben niemals. Der Vater sagt: Während ihr lebt, betrachtet euch als Seelen und seid mit dem Höchsten Vater, der Höchsten Seele, verbunden. Dadurch werdet ihr rein. Bevor eine Seele nicht vollkommen rein ist, kann sie keinen reinen Körper erhalten. Wenn eine Seele rein geworden ist, verlässt sie automatisch ihren alten Körper, so wie eine Schlange ihre alte Haut abstreift. Sie ist daran nicht anhänglich. Sie weiß, wann sie eine neue Haut hat und die alte Haut abstreifen kann. Jedes Kind hier hat Verstand und versteht nun, dass ihr euch zu Lebzeiten von dieser alten Welt und diesem alten Körper löst. Wohin werdet ihr gehen, wenn ihr eure Körper verlassen habt? Ihr geht in euer Zuhause. Festigt zuallererst das Bewusstsein: Ich bin eine Seele und nicht der Körper. Die Seele sagt: „Baba, ich gehöre jetzt zu Dir. Ich bin eines lebendigen Todes gestorben.“ Ihr Seelen habt jetzt von Baba die Anweisung erhalten, euch an Ihn, euren Vater, zu erinnern und auf diese Weise von tamopradhan satopradhan zu werden. Lasst diese Übung der Erinnerung sehr beständig sein. Ihr seid Seelen und sagt: „Baba, Du bist gekommen und darum werden wir nur zu Dir gehören.“ Seelen sind männlich, nicht weiblich. Es wird immer gesagt: „Alle Menschen sind Brüder.“ Ihr würdet nie sagen, dass ihr Schwestern seid. Alle Seelen werden vom Vater eine Erbschaft erhalten. Wie wollt ihr denn eine Erbschaft erhalten, wenn ihr euch als Töchter bezeichnet? Alle Seelen sind Brüder. Der Vater sagt: Spirituelle Kinder, erinnert euch an Mich! Seelen sind so winzig. Dies sind sehr tiefgründige Zusammenhänge und subtile Aspekte und es gilt, sie zu verstehen. Kinder, ihr seid nicht in der Lage, dauerhaft an Mich zu denken. Die Sannyasis erzählen das Beispiel von jemandem, der aufgefordert wurde, immer wieder zu sich selbst zu sagen: „Ich bin ein Büffel. Ich bin ein Büffel.“ Indem er das immer wiederholte, dachte er schließlich selbst, dass er ein Büffel sei. Tatsächlich wird jedoch niemand ein Büffel. Der Vater sagt: Betrachtet euch als Seelen. Keiner hat dieses Wissen um die Seelen und die Höchste Seele. Werdet jetzt seelenbewusst. Ihr wisst: „Ich bin eine Seele. Ich muss diesen Körper ablegen und einen neuen nehmen.“ Die Menschen sagen, dass eine Seele aussieht wie ein winziger Stern, der in der Mitte der Stirne wohnt. Sie sagen aber auch, dass Seelen die Form eines Daumens habe. Es besteht so ein großer Unterschied zwischen einem Stern und einem Daumen. Auch formen sie Shaligrams. Seelen sind aber nicht so groß, aber weil die Menschen sich mit der Materie identifizieren, stellen sie auch so große Bildnisse in grobstofflicher Form her. Dies sind alles sehr subtile Aspekte. Die Leute praktizieren Bhakti, indem sie sich allein an einen ruhigen Ort setzen. Ihr hingegen bleibt in eurem Haushalt und geht weiterhin euren Aufgaben nach, während ihr euch innerlich darüber im Klaren

seid, dass ihr Seelen seid. Der Vater sagt: Ich bin euer Vater und auch Ich bin ein winziger Punkt. Ich bin nicht größer als ihr, aber Ich verfüge über das gesamte Wissen. Die Seelen und die Höchste Seele sind gleich groß. Baba wird einfach „Der Höchste“ genannt und das ist im Drama festgelegt. Der Vater sagt: Ich bin unsterblich. Wie könnte Ich euch reinigen, wenn Ich sterblich wäre? Wie könnte Ich euch als „Meine süßen Kinder“ bezeichnen? Es ist die Seele, die alles tut. Der Vater kommt und macht euch seelenbewusst. Das erfordert sehr viel Einsatz. Der Vater sagt: Denkt an Mich! Erinnert euch an niemanden sonst. Es gibt viele verschiedene Yogis in dieser Welt. Wenn ein Mädchen sich verlobt, ist sie gedanklich mit ihrem Verlobten verbunden, nicht wahr? Vorher war sie es nicht, aber wenn sie ihren Verlobten erst einmal gesehen hat, denkt sie an ihn. Der Vater sagt nun: Erinnert euch immer nur an Mich. Übt das immer wieder. Kinder, die gut an sich arbeiten, stehen frühmorgens auf und üben das Seelenbewusstsein. Auch die Gläubigen verrichten frühmorgens ihre Anbetung und sie denken an ihre spezielle Gottheit.

Obwohl sie z.B. Hanuman anbeten, wissen sie nichts über ihn. Der Vater kommt und erklärt: Euer Intellekt gleicht zurzeit dem der Affen, aber ihr werdet jetzt erneut zu Gottheiten. Dies ist die unreine, tamopradhane Welt. Ihr seid jetzt zu Mir, euren Unbegrenzten Vater, gekommen. Ich bin jenseits von Wiedergeburt. Dieser Körper gehört Dada. Ich habe keinen körperlichen Namen. Mein Name ist Shiva, der Wohltäter. Kinder, ihr wisst, dass Shiv Baba, der Wohltäter, kommt und die Hölle in den Himmel verwandelt. Er bringt so viel Wohltat und diese Hölle wird transformiert. Die Schöpfung des Himmels findet jetzt durch Prajapita Brahma statt und ihr seid seine durch das gesprochene Wort geborenen Kinder. Während ihr weiterhin Fortschritte macht, ermahnt euch gegenseitig. Der Vater sagt: Manmanabhav. Erinnert euch an Mich, und die Last eurer Verfehlungen wird entfernt. Der Vater ist der Läuterer, nicht wahr? Sie haben in den Schriften fälschlicherweise behauptet, dass Gott Krishna spricht. Gott ist jedoch unkörperlich und Er wird „Höchster Vater, Höchste Seele“ genannt. Sein Name ist Shiva und Shiva wird intensiv angebetet. Die Leute rezitieren ununterbrochen: „Shiv Kashi, Shiv Kashi, Shiv Kashi...“ Sie haben Ihm auf dem Pfad der Anbetung viele verschiedene Namen gegeben. Sie haben Ihm zu Ehre viele Tempel errichtet. Sein richtiger Name lautet Shiva. Jedoch haben sie Ihn auch Somnath, Herr des Nektars, genannt; der Eine, der den Menschen Nektar zu trinken gibt. Er gibt euch den Nektar des Wissens. Als Bhagats gebt ihr viel Geld aus, um Tempel für Ihn zu bauen. Ihr verehrt Ihn, weil Er euch den Nektar des Wissens zu trinken gab, nicht wahr? Zusammen mit dem Herrn des Nektars muss es auch Somnathni, die Spenderin des Nektars geben. Wie der König, so die Königin, so das Volk. Deswegen seid ihr alle Spender und Spenderinnen des Nektars. Ihr werdet im Goldenen Zeitalter leben, wo Paläste aus Gold errichtet werden. Weil es dort so viel Gold gibt, wird es die „Goldene Welt“ genannt. Dies hier ist die Welt aus Stein und Eisen. Sobald ihr das Wort „Himmel“ hört, läuft euch das Wasser im Mund zusammen. Dort leben auch Lakshmi und Narayan, die zwei Formen Vishnus. Gegenwärtig seid ihr im Land Ravans. Baba sagt: Begreift, dass ihr Seelen seid, und erinnert euch an Mich, euren Vater. Ich lebe im höchsten Wohnort und auch ihr seid von dort hierher auf die Erde gekommen. Ich bereite euch keine Schwierigkeiten. Alles ist sehr einfach. Nun, Ravan, euer Feind, steht euch gegenüber und er verursacht Hindernisse. Was das Wissen angeht gibt es keine Probleme. Hindernisse tauchen im Fach der Erinnerung auf. Maya bringt euch wiederholt dazu, Baba zu vergessen. Sie macht euch körperbewusst und trennt eure Yogaverbindung mit dem Vater. Es ist eine Schlacht. Ihr seid Karmayogis. Achcha, wenn ihr unfähig seid, während des Tages an Mich zu denken, dann denkt an Mich in der Nacht. Diese nächtliche Übung wird euch tagsüber zugute kommen. Habt stets das Bewusstsein, dass ihr die Kinder des Vaters seid, der euch zu Meistern der Welt macht. Wenn ihr euch an Mich und an den Kreislauf der 84 Leben erinnert, dann macht euch das sehr

glücklich. Sagt auch euren Mitmenschen, dass das Eiserner Zeitalter jetzt zu Ende geht und das Goldene Zeitalter vor der Tür steht. Der Vater ist gekommen und lehrt uns Raja Yoga für die Neue Welt. Nach dem Eisernen Zeitalter kommt das Goldene Zeitalter. Erinnert euch an niemanden, außer an den Einen Vater. Diejenigen, die sich im Ruhestand befinden, begeben sich in die Gesellschaft der Sannyasis. Sich zur Ruhe zu setzen, bedeutet, kein Bedürfnis mehr nach Worten zu haben. Die Seele bleibt still, aber sie kann sich nicht auflösen. Kein Schauspieler kann jedoch dieses Schauspiel verlassen. Der Vater fordert euch auf, ausschließlich an Ihn zu denken. Diese alte Welt zerbricht; sie ist ein Friedhof. Denkt man denn an Leichen? Der Vater sagt: Die Menschen sind jetzt schon so gut wie tot. Ich bin gekommen, um die unreinen Seelen zu läutern und sie nach Hause zu holen. Alle Körper, die ihr hier seht, werden vergehen. Es werden zurzeit sehr wirkungsvolle Bomben hergestellt. Die Machthaber sagen: „Während wir uns hier in unserem Land aufhalten, können wir Bomben genau an den Ort abwerfen, den wir als Ziel festgelegt haben.“ Es ist im Drama festgelegt, dass die Zerstörung erneut stattfinden wird. Gott ist gekommen und lehrt euch Raja Yoga für die Neue Welt. Der gleiche Mahabharat Krieg, der auch in den Schriften erwähnt wird, findet wieder statt. Diese Bilder hier sind sehr klar und ihr könnt auf ihnen sehen, was ihr später sein werdet. All die Lehren dieser Welt werden überflüssig sein, denn im Goldenen Zeitalter werden weder Ärzte noch Anwälte etc. benötigt. Hier beansprucht ihr eure Erbschaft und alle Fähigkeiten und Talente, die die Menschen hier haben, werden sie dorthin mitnehmen. Dort wird es erstklassige Architekten geben, die Gebäude konstruieren. Es wird auch Märkte usw. geben und alles wird sehr gut funktionieren.. Sie entwickeln, dank der Wissenschaft, große Geschicklichkeit und viel Talent und all das wird dort nützlich sein. Sie werden jedoch zu den Bürgern zählen. Ihr Kinder möchtet nicht zu den Bürgern gehören. Ihr seid gekommen, um Mamas und Babas Thron zu beanspruchen. Befolgt deshalb Baba Shrimat. Der beste Shrimat, den Er euch gibt, lautet: „Denkt immer nur an Mich.“ Manchmal beginnt das Glück eines Menschen ganz plötzlich. Der eine oder andere wird zum Instrument dafür.

Baba sagt: Wenn ihr euch jetzt verheiratet, bringt ihr euch selbst zu Fall. Landet nicht in dieser Gosse! Werdet ihr auf den Vater hören? Möchtet ihr denn keine Kaiserin des Himmels werden? Versprecht euch selbst, dass ihr nie mehr in diese alte Welt zurückgeht und nicht einmal mehr an sie denkt. Denkt man denn an einen Friedhof? Hier sagt ihr: „Je früher ich diesen Körper verlasse, umso eher kann ich in den Himmel kommen. Unsere 84 Leben sind nun zu Ende und wir gehen in unser Zuhause.“ Erzählt das auch euren Mitmenschen. Ihr versteht, dass nur Vater euch das Königreich des Goldenen Zeitalters geben kann. Brahma Baba erfährt auch karmisches Leid. Bap und Dada führen manchmal eine spirituelle Unterhaltung. Brahma sagt dann: „Baba, segne mich! Gib mir entweder eine Medizin oder befrei mich von diesem Husten.“ und Shiv Baba antwortet: „Nein. Dieses Leiden ist dein Karma. Wenn ich deinen Körper benutze, gebe ihr dir auch etwas dafür, aber der Husten ist dein karmisches Konto. Das eine oder andere wird weiterhin bis zum Ende geschehen. Wenn ich dich segnen würde, müsste ich alle segnen. Wenn diese Tochter, die heute hier sitzt, morgen bei einem Zugangsglück ums Leben käme, würde Baba sagen: So ist das Drama. Ihr könnt nicht fragen: „Warum hat Baba sie nicht vorher gewarnt? Das entspricht nicht dem Gesetz. Ich bin gekommen, um euch zu läutern. Ich bin nicht gekommen, um euch all die anderen Dinge zu erzählen. Eure karmischen Konten könnt ihr nur selbst begleichen und es geht dabei nicht um Segen. Wenn ihr Segen wollt, dann geht zu den Sannyasis! Baba sagt euch nur eine Sache. Ihr ruft nach Mir, dass Ich kommen soll, um euch aus der Hölle in den Himmel zu bringen. Die Menschen singen, dass Rama und Sita die Läuterer seien. Sie haben jedoch alles missverstanden. Sie verehren Rama und singen Loblieder auf ihn. Baba sagt: Ihr habt so viel Geld auf dem Weg der Anbetung verschwendet. In einem Lied heißt es: „Seht nur, was mit eurer Welt

geschehen ist“! Sie fertigen Statuen der Gottheiten an, beten sie an und versenken sie dann im Meer. Ihr versteht jetzt, warum, aber auch das wird immer wieder geschehen. Solche Dinge gibt es im Goldenen Zeitalter nicht mehr. Alles ist festgelegt, Sekunde für Sekunde. Dieser Aspekt des Bhakti wird sich in jedem Kreislauf wiederholen. Versteht das Drama sehr klar. Okay, wenn ihr nicht fähig seid, euch daran zu erinnern, dann sagt der Vater: „Denkt einfach nur an Alpha und Beta, d.h. an Baba und die Erbschaft. Bleibt innerlich begeistert, dass ihr 84 Leben lang durch den Kreislauf gegangen seid. Erklärt dies euren Mitmenschen anhand der Bilder. Das ist ganz einfach. Dies hier ist eine Herz zu Herz Unterhaltung des Vaters mit Seinen spirituellen Kindern und Baba führt sie nur mit euch und mit niemandem sonst. Der Vater sagt: Betrachtet euch als Seelen. Sie sind es, die alles tun. Ihr habt 84 Leben hier auf der Erde verbracht. Ihr wurdet immer als Menschen wiedergeboren. So wie der Vater euch auffordert, nicht mehr dem Laster zu frönen, so sagt Er auch, dass es euch nicht erlaubt ist, zu weinen. Niemand weint im Goldenen und Silbernen Zeitalter. Es ist eine Welt, in der alle Menschen immer heiter bleiben. Übt dies schon jetzt. Achcha. Den lieblichsten, geliebten, lange verlorenen und jetzt wiedergefundenen Kindern, Liebe, Grüße und Guten Morgen von der Mutter, dem Vater, BapDada. Der Spirituelle Vater sagt Namaste zu den spirituellen Kindern.

Essenz für die Verinnerlichung:

1. Anstatt den Vater um Segen zu bitten, begleicht eure karmischen Konten auf der Pilgerreise der Erinnerung. Bemüht euch, rein zu werden. Versteht das Drama akkurat.

2. Während ihr diese alte Welt seht, seht sie nicht. Seid Karma-Yogis und übt es, stets heiter zu bleiben. Weint niemals.

Segen: Mögest du für alle Seelen reine Absichten und erhabene Wünsche entwickeln und ein heiliger Schwan mit einem ebensolchen Intellekt werden.

Der Intellekt eines Schwans – das bedeutet, konstant reine und erhabene Gedanken für alle Seelen zu haben. Zuerst, erkennt, welche Absichten jemand verfolgt. Lasst nicht zu, dass ihr euch innerlich mit unreinen oder gewöhnlichen Absichten irgendeiner Seele beschäftigt. Diejenigen, welche immer nur reine Absichten und Wünsche haben, sind heilige Schwäne. Wenn sie hören oder sehen, dass eine Seele keine wohlthätige Einstellung hat, dann werden sie diese verhängnisvolle Haltung mit ihrer eigenen wohlthätigen Einstellung verwandeln. Ihr Blick auf jede Seele wird erhaben, rein und liebevoll sein.

Slogan: Werde solch ein Ganges der Liebe, dass der Vater, der Ozean der Liebe, durch dich sichtbar wird.

***** O M S H A N T I *****